

Beschluß der Bürgerschaft

vom 26. November 1884.

1. Stadtbremische Krankenversicherung.

Die Bürgerschaft genehmigt ebenfalls das von der Behörde für die stadtbremische Krankenversicherung vorgelegte Statut.

2. Jahresbericht der Schuldeputation für das Jahr 1883.

Die Bürgerschaft ersucht den Senat auf Grund des anliegenden, ihr von einer Kommission erstatteten Berichts, die Schuldeputation mit einem Bericht über die mit dem veränderten Lehrplan der Vorschule, insbesondere auch von den zunächst beteiligten Lehrern, gemachten Erfahrungen zu beauftragen und ihr diesen Bericht zur Kenntnis zu bringen.

Bericht der Kommission wegen Einführung des Französischen an der Vorschule.

Anlage.

Mitglieder: Richter Stadtländer, Grelle, Lonke, Modersohn, Dr. Müller, Papendieck, Dr. Pavenstedt.

Durch Beschluß der Bürgerschaft vom 13. Juli v. J. ist die unterzeichnete Kommission beauftragt, die in dem Jahresbericht der Schuldeputation vom 3. Juli v. J. der Bürgerschaft zur Kenntnis gebrachte, vom Scholarchat angeordnete Aenderung des Lehrplans der Hauptschule bezüglich des französischen Unterrichts einer Prüfung zu unterziehen, insbesondere auch zu erwägen, ob, sofern der Anspruch der Handelsschule auf den beabsichtigten früheren Beginn des französischen Unterrichts als ein berechtigter anzuerkennen, Einrichtungen anzustreben seien, welche die Beibehaltung des gegenwärtigen Lehrplanes für diejenigen Schüler, welche das Gymnasium besuchen wollen, ermöglichen.

In Verbindung mit diesem Auftrage ersuchte die Bürgerschaft den Senat dringend, die Ausführung der fraglichen, unter Nichtbeachtung des § 68 des Deputationsgesetzes getroffenen Anordnung des Scholarchats bis auf weiteres zu sistiren.

Schon am 27. Juli v. J. theilte der Senat der Bürgerschaft seine ablehnende Antwort mit, welche auf die Sache selbst jedoch nicht einging.

Ogleich damit die Einführung des französischen Unterrichts in der ersten Klasse der Vorschule zum Oktober v. J. entschieden war, glaubte die Kommission doch in eine sachliche Prüfung der Maßregel eintreten zu sollen und ersuchte zu dem Ende den Vorsitz der Scholarchats, ihr die von den Direktoren der Hauptschule und der beiden Realschulen erstatteten bezüglichen Gutachten mitzutheilen. Allein auch hierauf erfolgte eine ablehnende Antwort. So sah sich die Kommission außer Stande, die Gründe zu prüfen, welche das Scholarchat zu der fraglichen Anordnung veranlaßt haben.

Inzwischen ist der veränderte Lehrplan schon ein Jahr lang in Wirksamkeit gewesen, so daß die seitdem gemachte Erfahrung zu Rathe gezogen werden kann. Die von Mitgliedern der Kommission gehaltenen Nachfragen haben ergeben, daß die Erfahrung die Bedenken nicht gehoben hat, welche gegen die Neuerung bestanden haben.

Unter diesen Umständen empfiehlt die Kommission der Bürgerschaft, zu beschließen:

den Senat zu ersuchen, die Schuldeputation mit einem Bericht über die mit dem veränderten Lehrplane der Vorschule, insbesondere auch von den zunächst beteiligten Lehrern, gemachten Erfahrungen zu beauftragen und ihr diesen Bericht zur Kenntnis zu bringen.

3. Jahresbericht der Schuldeputation für das Jahr 1884.

Die Bürgerschaft hat von dem Jahresberichte der Schuldeputation dankend Kenntnis genommen, kann aber nicht unterlassen, ihr Bedauern darüber auszusprechen, daß die Konzeptionierung der Vorbereitungsschulen für drei Jahre, welche in die von Senat und Bürgerschaft gemeinschaftlich zu bestimmende Organisation der Vorschule eingreift, erfolgt ist, ohne daß sich der Senat mit der Bürgerschaft ins Einvernehmen gesetzt hat. Sie beauftragt ferner die Schuldeputation, darüber zu berathen und zu berichten, ob es sich ermöglichen läßt, den Schülern der Freischulen in den Turnhallen der Volksschulen Turnunterricht zu ertheilen, und ersucht den Senat, ihr hierin beizutreten.

4. Ergänzung der Administration der Krankenanstalt.

Die Bürgerschaft hat an Stelle des ausscheidenden Herrn Rohrbach zum Mitgliede der Administration erwählt Herrn Gristede.

5. Ergänzung einiger Deputationen.

Die Bürgerschaft hat an die Stelle des aus der Bürgerschaft ausgeschiedenen Herrn Dr. Lampe in die Löschdeputation gewählt Herrn Richter Dr. Blendermann, in die Finanzdeputation Herrn Dr. Sievers, ferner in die Wahldeputation an Stelle des ausgetretenen Herrn Dr. Schrader Herrn Gristede.